



WORKINGonSAFETY.net

Walter EICHENDORF

Central Federation of the German Berufsgenossenschaften (HVBG)

Alte Heerstr. 111, D-53754 Sankt Augustin

Bei WORKINGonSAFETY.net handelt es sich um ein internationales Netzwerk von im Arbeitsschutz tätigen Personen. Der Schwerpunkt liegt auf der gemeinsamen Erarbeitung von Präventionsstrategien und dem damit verbundenen Erfahrungsaustausch. Auf Vorschlag dänischer und schwedischer Arbeitsschutzinspektionen wurde im Jahr 2001 mit finanzieller Unterstützung durch die EU-Kommission und in enger Abstimmung mit der ILO das Netzwerk WORKINGonSAFETY.net gegründet. Das Netzwerk widmet sich ausschließlich der Prävention von Arbeitsunfällen und dient dem Erfahrungsaustausch z.B. zwischen Aufsichtsdiensten, Wissenschaft, Politik und Sozialpartnern.

Ungewöhnlich an WORKINGonSAFETY.net ist die Einschränkung auf die Prävention von Unfällen. Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren sind ausdrücklich ausgenommen. Diese Fokussierung liegt darin begründet, dass in mehreren skandinavischen Ländern, insbesondere in Dänemark, die Zahl der Arbeitsunfälle in den letzten Jahren wieder anstieg. Nach den Erfahrungsberichten der dortigen Inspektionsdienste wurde in den vergangenen Jahren zunehmend mehr Aufmerksamkeit auf die sog. „weichen Faktoren“ als auf die klassische Arbeitssicherheit gerichtet.

Die EU-Kommission finanzierte die Entwicklung einer internetgestützten Kommunikationsplattform (www.workingonsafety.net) und fördert deren weiteren Betrieb über die Europäische Agentur in Bilbao. Die englischsprachige Plattform bietet gute Voraussetzungen für einen weltweiten Erfahrungs- und Informationsaustausch der Fachleute. WORKINGonSAFETY.net beinhaltet die Internetplattform, einschließlich einer Experten-datenbank („Who-is-who“).

Die Internetplattform bietet folgende Möglichkeiten:

- **Anmeldung (Login) im Who-is-who von WORKINGonSAFETY.net**
Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, eine eigene Seite einzurichten und persönliche Daten anzugeben: Name, Adresse, Beruf, Sprache(n), Arbeitsgebiete sowie Institution, in der sie beschäftigt sind. Es sollten alle Informationen enthalten sein, die für Kollegen im Bereich der Unfallprävention von Interesse sein könnten. Ein Bild erleichtert die Kontaktaufnahme. Darüber hinaus können aktuelle Projekte angegeben sowie bisher unveröffentlichte Dokumente eingestellt werden.
- **die Suche nach anderen Experten (Find persons)**
Vorrangiges Ziel von WORKINGonSAFETY.net ist es, weltweit Experten, die sich mit der Unfallprävention beschäftigen, zusammenzubringen: Hierzu dient das Who-is-who.

Die Nutzung der Expertendatenbank (Anmeldung und Suche nach anderen Experten) ist kostenlos.

- **eine Dokumentensammlung (Find documents)**
Auf 84 bisher unveröffentlichte Dokumente zur Unfallprävention kann zugegriffen werden. Eigene Dokumente kann jeder Experte auf der Website einstellen. Darüber hinaus besteht zur Veröffentlichung von Beiträgen unmittelbarer Zugang zu einem virtuellen Journal, dem „Safety Science Monitor“.
- **Diskussionsforen (Debate)**
Die Diskussion spezifischer Themen zur Unfallprävention ist ein wichtiger Beitrag zur

Entwicklung einer Präventionskultur. Eine Teilnahme an bereits bestehenden Diskussionen ist ebenso möglich wie die Initiierung eines neuen Themas. Die Debatten tragen zu Diskussionen vor und nach WORKINGonSAFETY.net-Konferenzen bei.

- Links

Ergänzt wird die Website um Links, die weitere Informationen zur Unfallprävention bzw. zu anderen Netzwerken bieten, z. B. zur Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz oder zu EUROSHNET.

Seit dem Start im Jahre 2001 haben mehr als 800 Experten aus 80 Staaten eine eigene Seite im Netzwerk eingerichtet. WORKINGonSAFETY.net entwickelte sich erstaunlich schnell nicht nur in allen EU- und EFTA-Staaten, aus denen 75% der Experten stammen, sondern weit darüber hinaus. Die übrigen 25% der Teilnehmer verteilen sich weltweit: Sie kommen schwerpunktmäßig aus Australien und den USA, aber auch aus Afrika, Südamerika und Asien. Dabei beschränkt sich das Netzwerk nicht auf die Internetkommunikation, sondern fördert auch den persönlichen Erfahrungsaustausch. Die internationalen WORKINGonSAFETY.net-Konferenzen geben die Möglichkeit, einander zu treffen und so einen Überblick über laufende Entwicklungen der Unfallprävention auf internationaler Ebene zu erhalten.

Im Jahr 2002, während der dänischen EU-Präsidentschaft, fand eine Auftaktkonferenz in Elsinore/Dänemark statt, die ein ständiges Netzwerk von Experten in der Unfallverhütung initiieren sollte. Eine allgemeine Einführung in Präventionsstrategien wurde gefolgt von einer Darstellung der Unfallprävention in verschiedenen Ländern. 250 Teilnehmer konnten sich über neue Forschungsergebnisse und bewährte Praktiken zur Verhütung von Arbeitsunfällen weltweit informieren. Einblick wurde auch in die Sicherheitskultur verschiedener Länder gegeben. Ein wichtiges Thema war die Unfallverhütung in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) mit eigenen Besonderheiten und Arbeitsbedingungen. Aufgrund mangelnder finanzieller und organisatorischer Ressourcen benötigen KMU besondere Hilfestellung in Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit.

Die Folgekonferenz wurde im Jahr 2004 in der BG-Akademie in Dresden/Deutschland durchgeführt. Verantwortliche Organisatoren waren der Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften (HVBG) gemeinsam mit der ILO und der Europäischen Agentur. Etwa 280 Teilnehmer aus 38 Ländern trafen sich, um sich über neue Strategien der Unfallprävention in Europa, internationale Trends bei den Systemen der Gewerbeaufsicht und neue Herausforderungen an die Prävention in einer sich wandelnden Arbeitswelt zu informieren. In zwölf parallelen Teilveranstaltungen wurde ein breites Spektrum an Themen beleuchtet, wie z.B. die Marktüberwachung in Europa, die Wirksamkeit von Präventionsmaßnahmen unter Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten, die Rolle der Sozialpartner, aber auch neue Risiken in einer sich wandelnden Arbeitswelt sowie psychosoziale Faktoren.

Eine dritte Konferenz ist im September 2006 in den Niederlanden vorgesehen. Sie wird organisiert vom niederländischen Ministerium für Soziale Angelegenheiten und Beschäftigung und der Safety Science Group der Delfter Universität für Technologie und gefördert von der ILO und der Europäischen Agentur.

Die Konferenz zielt darauf hin:

- soziale, technische und individuelle Aspekte von Prozessen, die zu Arbeitsunfällen führen, besser zu verstehen
- wissenschaftliche Begriffe und Definitionen im Zusammenhang mit Unfallprävention

zu verdeutlichen

- eine systematische Prävention von Arbeitsunfällen durch effektives Management von Betriebssicherheit zu fördern und zu vereinfachen
- alternative Methoden für Sicherheitsverordnungen abzuschätzen und den Regelsetzern entsprechenden Zugang zu ermöglichen
- weltweit „gute Praxis“ und erfolgreiche Lösungen bei der Unfallprävention an Kollegen zu vermitteln
- Fachleute zu einem Erfahrungsaustausch zusammenzubringen und ein internationales Netzwerk zusammenarbeitender Kollegen zu etablieren.

Zentrale Frage während der Konferenz wird sein: „Funktioniert dies?“.

In den meisten industrialisierten Ländern und in der Dritten Welt stellen Arbeitsunfälle und die Beherrschung von Risiken immer noch das größte Problem am Arbeitsplatz dar. Erfolgreiche Prävention ist auf wachsende Zusammenarbeit zwischen technischen und behördlichen Experten sowie Ansätzen aus unterschiedlichen Richtungen angewiesen. Das Wissen wird mit zunehmendem Erfahrungsaustausch und Kooperation größer werden. WORKINGonSAFETY.net stellt ein Netzwerk von Experten dar, die im Bereich der Unfallprävention tätig sind. Das Netzwerk zieht Forscher, Regelsetzer, Aufsichtsbehörden, Sicherheitsexperten und andere Fachleute in den Kreis von Forschung und Politik.